

# Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint  
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.  
Abonnementspreis:  
vierteljährlich bei der Expedition  
90 Pfg. durch die Post bezogen  
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Siebenunddreißigster Jahrgang.

Einrückungsgebühr:  
die einspaltige Zeile oder deren  
Raum 6 Pfennig.  
Anzeigen die Montag, Mittwoch  
und Freitag bis Vormittags 10  
Uhr eintreffen, finden Ausnahme

Nro. 141.

Winnenden, Dienstag den 1. Dezember

1885.

## Gemeinderaths-Wahl.

Da die Periode, für welche die Herren Mitglieder David Mildeberger, Philipp Wieland, Friedrich Dobler und Philipp Müller seiner Zeit gewählt wurden, mit dem laufenden Jahre zu Ende geht, so sind in den Gemeinderath auf die Dauer

**von sechs Jahren**

4 Mitglieder zu wählen, desgleichen für die Dienstzeitreste der + Herrn Heinrich Mayer und Wilhelm Gieß auf die Dauer

**von vier Jahren**

2 Mitglieder, sodann für den Dienstzeitrest des + Herrn Karl Glos auf die Dauer

**von zwei Jahren**

1 Mitglied.

Die Wahl findet nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 6. Juli 1849 am **Freitag** den 4. Dezember d. J. von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr in geheimer Abstimmung auf dem Rathhaus statt, und wird, wenn die nöthige Anzahl Stimmen abgegeben wird, präzis 6 Uhr geschlossen.

In den Gemeinderath können wählen und gewählt werden:

- 1) Alle diejenigen Bürger und Besitzler, welche in dem Stadtbezirk ihren Wohnsitz haben und irgend eine Steuer an die Stadtkasse bezahlen.
- 2) Alle hier wohnenden württembergischen Staatsbürger, welche nicht hiesige Bürger oder Besitzler sind, jedoch seit dem 1. April 1882 innerhalb des Stadtbezirks ununterbrochen nicht nur Wohnsteuer bezahlt, sondern auch aus einem der Besteuerung der Stadt unterworfenen Vermögen oder Einkommen Steuer entrichtet haben, oder wenn sie gefordert worden wäre, zu entrichten gehabt hätten.

Ausgeschlossen sind von dem Wahl- und Wählbarkeitsrecht:

- a) Alle diejenigen, welche das 23. Lebensjahr noch nicht zurückgelegt haben.
- b) Alle, welche unter Vormundschaft oder Pflegschaft stehen.
- c) Solche, welche im laufenden oder vorangegangenen Rechnungsjahr — den Fall eines vorübergehenden unverschuldeten Unglücks ausgenommen — einen Beitrag zu ihrem oder ihrer Familie Unterhalt aus einer öffentlichen Kasse empfangen haben.

d) Diejenigen, gegen welche ein Sanctionsverfahren derzeit anhängig, also noch nicht definitiv erledigt ist.

e) Alle Diejenigen, welche die gemeindebürgerlichen Wahl- und Wählbarkeitsrechte auf den Grund der Strafgeseze bleibend oder zeitlich verloren haben und nicht restituirt worden sind.

Ferner können wohl wählen aber nicht gewählt werden:

f) Diejenigen, welche unter sich, oder mit dem Vorstand, oder mit den im Collegium verbleibenden Mitgliedern im ersten oder im zweiten Grade nach bürgerlicher Rechnungsweise verwandt oder verschwägert sind, da Vater und Sohn, Schwiegervater und Tochtermann, Großvater und Enkel, Großschwiegervater und Chemann der Enkelin, Brüder und Schwäger nicht nebeneinander im Gemeinderath sitzen dürfen, wohl aber die Chemannner zweier oder mehrerer Schwestern und alle engeren Verwandten.

Von den Gewählten erscheinen diejenigen 4 als für die Dauer von sechs Jahren gewählt, welche die meisten Stimmen auf sich vereinigt haben.

Die beiden nächsten sind auf 4 Jahre und der letzte auf 2 Jahre gewählt.

Die Wählerliste ist vom heute an zur Einsichtnahme während der Kanzleistunden auf dem Rathhaus aufgelegt und können Einsprachen gegen dieselbe bis 21. Dezember d. J. Abends 6 Uhr angebracht werden; die Versäumniß dieser Frist zieht für den in die Wählerliste nicht aufgenommenen den Verlust des Stimmrechts für diese Wahl nach sich, es wäre denn ein offenes Versehen der Wahlkommission an der Nichtaufnahme Schuld.

Die Abstimmung hat in der Art zu geschehen, daß jeder Wähler einen Stimmzettel, auf welchem die Namen der von ihm Gewählten geschrieben sind, persönlich in die Wahlurne zu legen hat und daß nach beendigter Abstimmung die Stimmzettel nicht geöffnet werden dürfen.

Indem schließlich die Wähler aufgefordert werden, ihr Wahlrecht gewissenhaft auszuüben, wird noch bemerkt, daß diejenigen, welche gewählt werden wollen, auf dem Stimmzettel so vollständig mit Vor- und Zunamen u. u. zu bezeichnen sind, daß über die betreffende Person kein Zweifel entstehen kann.

Winnenden, den 23. November 1885.

Stadtschultheißenamt  
Jent

Winnenden.

## Liegenschafts-Verkauf.

In der Theilungssache der  
**Jakob Friedrich Krauss Wittwe**

kommt die Liegenschaft, nemlich:



Eine 2stodrige Behausung in der Kelterngasse,  
angekauft zu 1000 Mk  
1/2 an einer Scheuer, angekauft zu 100 Mk  
15 a 62 qm Acker im Brühl oder in der Wette,  
angekauft zu 500 Mk

9 a 80 qm do. allda, angekauft zu 300 Mk

8 a 56 qm Acker im Abelsbach, angekauft zu 212 Mk

7 a 3 qm Baumacker im Waiblingerberg, angekauft zu 400 Mk

4 a 54 qm Baumacker im Steinweg, angekauft zu 72 Mk

12 a 14 qm Acker auf dem Seidach, angekauft zu 250 Mk

auf dem Rathhause am

**Donnerstag den 3. Dezember d. J.**

**Nachmittags 2 Uhr**

zum 2. und letztemal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Den 10. Nov. 1885.

28012

K. Amtsnotariat  
Dinkelaeder.

Winnenden.

## Fahrniß-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der

**Johannes Nickum Wittwe**

kommt die vorhandene Fahrniß nemlich:

Bücher, Frauenkleider, Leibweißzeug, Betten und Leinwand, Küchengeräth, Schreinwerk, allerlei Hausrath, Faß- und Bandgeschirr, Feld- und Handgeschirr am

**Donnerstag den 3. Dezember d. J.**

**Morgens 8 Uhr**

im Hause der Verstorbenen im Wasseruppengäßle im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Winnenden, den 30. Nov. 1885.

K. Amtsnotariat  
Dinkelaeder.

Winnenden.

## Liqueur- und Branntwein-Verkauf.

Wegen Aufgabe des Branntweinschanks verkaufe ich meinen gänglichen Vorrath von Branntwein und Liqueur um den Selbstkostenpreis.

**Fruchtbranntwein 50 Pf. pr. Lt.**

**Zwetschgenbranntwein 1 M. pr. Lt.**

**Selbstgebr. Tresterbranntwein 1 M. pr. Lt.**

**Kapuziner-Liqueur 1 M. pr. Liter.**

Achtungsvoll

**Fr. Ackermann & Friedenslinde.**

Winnenden.  
**Wahlvorschlag.**  
 Herr Fr. Dobler, Buchbinder,  
 Fr. Kreh, Konditor,  
 Chr. Hilt zum Bahnhof,  
 Philipp Wieland, Priv.,  
 David Veiz, Kaminsger,  
 Körner, Bauverwalter,  
 Christoph Haag, Wgtr.  
 Mehrere Bürger.

Winnenden.  
**Wahlvorschlag.**  
 Herr Fr. Dobler, Gemeinderath,  
 D. Veiz, Kaminsger,  
 G. Körner, Bauverwalter,  
 G. Klöpfer, Konrads Sohn,  
 A. Sübner, Bäcker,  
 Albert Klöpfer, Wgtr.  
 Chr. Hilt, Restaurateur.  
 Mehrere Wähler.

Winnenden.  
**Wahlvorschlag.**  
 Philipp Wieland,  
 Friedr. Dobler, Buchbinder,  
 Chr. Hilt z. Bahnhof,  
 Adolf Dorn, Kaufmann,  
 Chr. Krautter, Sattler,  
 Aug. Binz, Kaufmann,  
 Friedr. Kreh, Konditor.  
 Mehrere Bürger.

Winnenden.  
**Wahlvorschlag.**  
 Herr Philipp Wieland,  
 Chr. Krautter, Sattler,  
 Chr. Hilt sen. z. Bahnhof,  
 Georg Meyer, Goldarb.,  
 Fr. Krauss z. Krone,  
 Christoph Haag, Wgtr.,  
 Chr. Klöpfer, Andr. Sohn.  
 Mehrere Bürger.

Winnenden.  
**Wahlvorschlag.**  
 Philipp Wieland, seith. Smdrth.,  
 Friedr. Dobler,  
 Louis Krautter, Uhrmacher,  
 A. Binz, Bürgerauschubsmann,  
 Chr. Klöpfer, Andreas Sohn,  
 Fried. Krauss zur Krone,  
 Adolf Dorn, Kaufmann.

Winnenden.  
**Wahlvorschlag.**  
 Franz Schmid, Apotheker,  
 Chr. Krautter, Sattler,  
 Christoph Haag, Weingärtner,  
 Kaminsger Veiz,  
 Gerber Klint,  
 Albert Klöpfer, Weingärtner,  
 Philipp Wieland, Privatier.  
 Viele Bürger denen das  
 Wohl der Stadt am Herzen  
 liegt.

Winnenden.  
**An die Herren Wähler.**  
 Nachdem Herrn Chr. Hilt zum  
 Gemeinderath vorgeschlagen ist und  
 manche Bürger äußern, daß Herr  
 Chr. Hilt am Bahnhof zu viel ab-  
 wesend ist, so theilen wir mit, daß  
 derselbe schon 2 Jahre nicht mehr  
 Reisender ist und kann der Stelle eines  
 Gemeinderaths gut nachkommen.  
 Mehrere Wähler.

**800—1000 Mark**  
 hat zum Ausleihen parat.  
 Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.  
**Diegenenschafts-Verkauf.**  
 Aus der Verlassenschaftsmasse des  
 Herrn Carl Closs,  
 gewesenen Kaufmanns und Gemeinderaths

kommt  
 P.-N. 5122. 25 a 33 qm Weinberg-Baumland im hinteren Stöckach,  
 angekauft zu 1000 Mk  
 P.-N. 5121. 11 a 53 qm bezgl. baselbst,  
 angekauft zu 600 Mk  
 am Donnerstag den 3. Dezember d. J.  
 Nachmittags 2 Uhr  
 zum zweiten und letztenmal im öffentlichen Auktion auf dem Rathhaus  
 zum Verkauf.  
 Den 28. Nov. 1885.  
 Amtsnotar  
**Dinkelacker.**

Winnenden.  
**Fahrniß-Verkauf.**  
 Am nächsten  
 Donnerstag den 3. Dezbr.  
 von Mittags 1 Uhr an  
 findet im Kaufmann Closs'schen Hause eine  
**Fahrniß-Auktion** statt, wobei vorkommt: etwas Weinwand, Küchen-  
 Geschirr, Schreinwert, worunter 1 Armoir,  
 1 Kommode, 1 Nähmaschine, 1 altes Clavier  
 und allerlei Hausrath, Feld- und Handgeschirr,  
 worunter 1 Trauben-Kapsel, sodann ca. 100 Ctr. Heu  
 und Ochsen und 10 Büschel Weiden.

Winnenden.  
 Zum Besuche meiner reichhaltigst ausgestatteten  
**Conditorei-Ausstellung**  
 im Hause meines verstorbenen Schwiegervaters  
**David Mildenberger**  
 ladet ergebenst ein  
 Albert Barchet,  
 Conditior.  
 Auch empfehle ich mich in allen vorkommenden  
**Backartickeln**  
 bestens.  
 Obiger.

**Für Weihnachten**  
 empfiehlt in reichhaltiger Auswahl  
 rein wollene Normal-Trikotwaaren,  
 Unterröcke, Schürze, Seiden-, Wollen- und  
 Chenillentücher, Shawls, Handschuhe, Kapuzen,  
 Kappen etc.  
 Kragen und Cravatten, Taschentücher.  
**Neuheiten**  
 in Mäuschen, sowie altdutsche garnirte und  
 ungarirte Körbe und Weihnachtsarbeiten.  
**E. Mall Ww.**

Offene böse  
 Fing., nasse u.  
 iradene Flech-  
 ten, eiternde  
 Wunden, Salbe  
 Schrader'sche  
 Pflaster (Indian-  
 Pflaster). No. 3 P.  
 Apots. Schrader,  
 Feuerbach.  
 Aus, böartige Ge-  
 schwüre, offene Wun-  
 den jeder Art stillen  
 Räder durch das  
 berühmte

Winnenden.  
**Wahlvorschlag.**  
 Herr Chr. Krautter, Sattler,  
 Chr. Hilt, Restaurateur,  
 W. Friedrich, Bäcker,  
 A. Dorn, Kaufmann,  
 Chr. Klöpfer, Andr. Sohn,  
 Ph. Wieland,  
 Fr. Krauss, Kronenwirth.  
 Mehrere Bürger.

Winnenden.  
**Zur Gemeinderaths-Wahl**  
 schlagen viele Wähler vor:  
 Hr. Friedr. Dobler, Buchb.,  
 Fr. Schnepfle, Weingtr.,  
 G. Körner, Bauverwalter,  
 Chr. Klöpfer, Andr. Sohn,  
 Friedr. Kreh, Konditor,  
 Gottlob Wüst, Bauer,  
 Karl Schaad.

Winnenden.  
**Wahl-Vorschlag.**  
 Herr Fr. Dobler, Buchbinder,  
 Chr. Krautter, Sattler,  
 Chr. Hilt, Restaurateur,  
 G. Körner, Bauverwalter,  
 Chr. Klöpfer, Andreas S.,  
 W. Friedrich, Bäcker,  
 Fr. Schnepfle, Weber,  
 Das sind Männer, welche auch  
 wissen, was Kinder kosten.  
 Mehrere Bürger.

Winnenden.  
**Erklärung und Wahlvor-  
 schlag.**  
 Von vielen Seiten muß man hören,  
 daß Herr Veiz nicht in den Ge-  
 meinderath gewählt werden könne, we-  
 gen seinem Schwager Wast, dies ist  
 nicht der Fall, wenn Herr Veiz  $\frac{2}{3}$   
 der abgegebenen Stimmen erhält, so  
 ist er gewählt.  
 Wir schlagen deshalb vor:  
 Hr. Dav. Veiz, Feuerwehrl.,  
 Ph. Wieland, Gemeinderath,  
 Fr. Dobler, Zugführer,  
 Fr. Krauss zur Krone,  
 Fr. Kreh, Konditor,  
 Carl Schäfer, Zugführer,  
 G. Körner, Bauverwalter,  
 Chr. Klöpfer, Andr. Sohn,  
 D. Haag, Weber,  
 Chr. Krautter, Sattler.  
 Viele Wähler.

Winnenden.  
**Feuerwehr.**  
 Am nächsten  
 Mittwoch den 2. ds. Mts.  
 Abends  $\frac{1}{2}$  8 Uhr  
 findet bei Carl Pfander, Bier-  
 brauer, eine Feuerwehrversammlung  
 statt, wegen Besprechung über die be-  
 vorstehende Gemeinderathswahl.  
 Viele Feuerwehrmänner.

Winnenden.  
**Ziehharmonika**  
 sind in großer Auswahl, beste Quali-  
 tät, billig zu haben bei  
 J. Geiges,  
 Instrumentenmacher.  
 Leutenbach.

**Nauchtabak**  
 (Rippen zum Selbstschneiden)  $\frac{1}{2}$  Kilo  
 30 S empfiehlt  
 K. Mutschler.

Winnenden.  
**Sin Logis**  
 mit allen Erfordernissen hat zu ver-  
 mietzen.  
 Wer? sagt die Redaktion.

# Liedertafel Winnenden.



Nächsten **Donnerstag den 4. Dez.**  
Abends 8 Uhr

## Monatsversammlung

bei **Hieber** z. Döfen.  
Recht zahlreiches Erscheinen erwartet  
der Ausschuss.

Sinnige und schöne Weihnachtsgeschenke  
aus dem Verlag von Greiner & Pfeiffer in Stuttgart.

### Karl Gerok's Werke:

Gedichtsammlungen:	Predigten	auf alle Fest-, Sonn- und Feiertage.
Der letzte Strauß M. 3.50	Bd. 1: Evangelien-Predigten.	
Auf einsamen Gängen M. 4.—	" 2: Epistel-Predigten.	
Blumen und Sterne M. 5.50	" 3: Pilgerbrod. noch ein Jahrg. ev. Predigten.	
Deutsche Stern M. 3.50	" 4: Aus erster Zeit. Neue ev. Pred.	
Palmblätter, Taschen-Ausgabe M. 3.—	" 5: Hirtenstimmen. Neue ev. Pred.	
Palmblätter, Miniatur-Ausgabe M. 5.50	Jeder Band, in Halbfrz. gebunden, ist einzeln für M. 6 75 käuflich.	
Palmblätter, Octav-Ausgabe M. 9.—	Das Gebet des Herrn in Morgen- u. Abendgebeten von K. Gerok.	
	Einfach geb. mit Goldsch. M. 1.20. Prachtband mit Goldschnitt M. 2.—	

**Palmblätter,**  
(Pracht-Ausgabe)  
reich illustriert von  
**Paul Thumann**  
Preis Mk. 18.—

**Gottes Wort u. Menschenwege**  
oder geschichtlich erbauliche Lebensbilder für Haus, Schule und Kirche auf alle Fest-, Sonn- und Feiertage des Jahrs. Mit einem Vorwort von Jos. Snapp, Stadtpfarrer an der St. Leonhardskirche in Stuttgart. Mit Illustrationen. 21 Bogen. In dauerb. Einb. M. 3.—

### Dr. K. Zettel's illustrierte Anthologien

<b>Edelweiß.</b> Für Frauensinn u. Frauenherz. Eine Auswahl d. neuesten deutschen Lyrik. Mit vielen neuen Illustrationen. 13. verbesserte Aufl. Dr.-Prachtbild in Gold-, Silber- und Zinblendruck mit Goldschnitt Preis M. 5. 50.	<b>Ich denke Dein.</b> Lieder von Lenz und Liebe, Freud' und Leid. Mit vielen Orig.-Zeichnungen von R. E. Kepler u. A. 4 vermehrte Auflage Orig.-Prachtband mit Goldschnitt und brillantem zehnfarbigen Titelbild. Preis M. 5. 50.
<b>Heidenröslein.</b> Lieder von Liebeslust und Frühlingsfreud'. Illust. v. R. E. Kepler. Original-Prachtband 3 M.	

### Aus'm Herze'. Schwäbische Volksklänge.

Eine Auswahl der besten Gedichte in schwäbischer Mundart. — Gesammelt von **Strich-Chapell.** — Reich illustriert von **H. Sieg**  
Preis Mark 3.—

## Homeriana-Thee.

Aerztlich empfohlenes, ausgezeichnetes  
Mittel gegen

**Krankheiten der Lunge und des Halses (Schwindsucht, Asthma, Kehlkopfleid.)**

Ueberraschende Erfolge! Die Brochüre hierüber wird kostenfrei versandt.

Ein Packet Mk. 1.20. Allein echt zu beziehen von  
**A. Woffsky, Berlin N. Weissenburgstrasse 79.**

Winnenden.  
Schuld- und Bürgscheine, Inventar- und Theilungsgeschäfts-Tabellen, Summarische Tabellen, Steuerlieferungsbereicht, Zahlungsverzeichnisse, Tagbuchs-Tabellen, Zustellungsurkunden, Polizeiliche Strafverfügungen, Bürgerrechtsurkunden, Pfandscheine, Zeichenscheine etc. etc.  
sind vorrätzig zu haben in der  
**E. Huss'schen Buchdruckerei.**

## Winnenden. Prima buchene Bügel-Kohlen

sind fortwährend zu haben bei

**G. Eppinger,**  
Kohlenhandlung.

## Payne's Illustr. Familien-Kalender

für 1886

ist erschienen und durch jede Buchhandlung und jeden besseren Colporteur zu beziehen. Der Kalender ist diesmal besonders reich ausgestattet. Gemüthvolle Erzählungen, prächtige Humoresken, meist mit Illustrationen versehen, sowie zahlreiche Anekdoten und belehrende Artikel gestalten den Kalender zu einer billigen Lectüre ersten Ranges. Jeder Käufer erhält außer einem prachtvollen Delbrudbild:

### „Mutterglück“ Drei Beilagen:

a) Wand-Kalender, b) Portemonnaie-Kalender,  
c) Portefeuille-Kalender,  
welche in ihrer reizend geschmackvollen und praktischen Ausführung für Jedermann unentbehrlich sind.

Ferner enthält jeder Kalender ein

**Panorama des Rheins**  
in roth, blau und schwarz gedruckt,  
mit 11 Illustrationen.

1 Meter 55 Centimeter lang, 24 Centimeter breit.

Preis des Kalenders

mit obigen  
**Drei Beilagen**  
sowie Delbrudbild und Rhein-Panorama

Nur

**50 Pfennig!!!**

NB. Da unter ähnlichem Titel verschiedene untergeordnete Kalender erscheinen, so verlange man ausdrücklich **Payne's Illustrirten Familien-Kalender** und sehe darauf, daß man alle Beilagen erhält, da dieselben oft von gewissenlosen Colporteurs dem Käufer vorenthalten und dann separat verkauft werden.

Verlag des Illust. Familien-Kalenders A. H. Payne, Kienitz-Leipzig.  
Zu beziehen durch die Expedition dieses Blattes.

Obiger, reich ausgestatteter, empfehlenswerther Kalender, mit den drei hübsch ausgeführten Beilagen ist nunmehr eingetroffen und zu haben in der **E. Huss'schen Buchdruckerei.**

Im Verlage von Greiner & Pfeiffer in Stuttgart ist soeben erschienen:

## Aus'm Herze'.

Schwäbische Volksklänge.

Eine Auswahl der besten Gedichte in schwäbischer Mundart.

Gesammelt von **Strich-Chapell.**

Mit vielen Illustrationen.

In Original-Prachtband gebunden M. 3.—

Der Inhalt zerfällt in folgende 4 Abtheilungen: **Lieb' und Leid'**. — **Kellerhand.** — **Ebbes zum Sache'**. — **Bauresprüch'**. — Viele der Gedichte eignen sich vortrefflich zu bellamatorischen Vorträgen.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

### Zur Aufertigung von Druckarbeiten aller Art

empfehlst sich bestens die Buchdruckerei von **Emil Huss.**

Winnenden.  
Morgen Mittwoch und  
Donnerstag

**Metzelsuppe.**



Auch habe jeden Tag von 4 Uhr an  
**Bockbier**

im Anstich, wozu freundlichst ein-  
ladet

Bürkle & Hirsch.

Winnenden.

**600 Mark**

Pflegschafftsgehd sind gegen Sicher-  
heit sogleich auszustellen.

L. Krautter,  
Uhrmacher.

**Musikalien,**

neue und antiquarische, liefert billigt  
**Theodor Stürmer**  
in Stuttgart.

**MACK'S  
Doppel-Stärke**

Bewährtestes u. vollkommen  
menschliches Stärkemittel,  
alle nöthigen Zusätze zur  
sicheren Herstellung u. glän-  
zender Weisse, steifer u. glän-  
zender Vorwählig a 26 s per  
1/2 u. 1/4 u. 1/2 u. 1/4 u. 1/4 u. 1/4  
Fabrikant H. Mack, Ulm.



Zu haben in Winnenden bei Hrn.  
**Alb. Barchet, Gust. Ger-  
hardt, C. F. Glock, Robert  
Hahn, F. Schmid, A. Som-  
mer Wwe.**

**Hof-Pianoforte-Fabrik**  
G. J. Duandt, Berlin O 17  
empfiehlt ihre vielfach prämiirten  
**Pianinos auch auf Theilzahlung.**

**Treibriemen**  
besten Qualität  
bei Gehr. Steus, Esslingen  
Gerberei & Treibriemenfabrik.



herzustellen. Die Packete des ächten Stollwerck'schen Fabrikates tragen den vollen Namen des Fabri-  
kantens und kennzeichnen sich die Verkaufsstellen durch ausgelegte Firmen-Schilder.

Die ausserordentliche Ver-  
breitung dieses Hausmittels hat  
eine ebenso grosse Zahl ähnlicher  
Präparate als Nachahmer hervor-  
gerufen, welche sich nicht ent-  
blöden, Verpackung, Farbe und  
Etiquette in täuschender Weise

**Baumwollen-  
Flanell,**  
einseitige und zweiseitige  
Waare, einfarbig, gestreift  
und farrirt, à 35, 40, 45,  
50, 55, 60, 65 Pf. der  
Meter.

Bedruckte oder  
**Pique-**  
Baumwoll-Flanell  
zu **Bettjacken,**  
in schwerer garantiert echt-  
farbiger Qualität, à 60  
Pf. der Meter empfiehlt  
**N. Reichmann**  
3 Hirschstrasse 3  
Stuttgart.

**Landesnachrichten.**

Ueber unser Königspaar schreibt man der W.  
Pr., von der *Riviera*: Die vor einigen Tagen  
erfolgte Ankunft des Königs und der Königin  
von Württemberg hat der in voller Blüte befind-  
lichen Saison ein erhöhtes Lustre verliehen. Das  
königliche Paar verbrachte in den letzten Jahren  
die Wintermonate zumeist in San Remo, gedenkt  
jedoch in dieser Saison der Abwechslung halber  
in Nizza zu domiciliieren. Gelegentlich des jüngsten  
Aufenthaltes des königlichen Paares in San Remo  
begegnete der Königin ein kleines Abenteuer, wel-  
ches hier seinen Platz finden möge. Die hohe  
Frau unternahm nämlich einen Spaziergang in  
der Umgebung von San Remo, als ihr ein kleiner  
Hirtentknebe in den Weg lief, sich dicht vor ihr  
aufstellte und sie neugierig von oben bis unten  
musterte. „Was machst Du denn hier, mein  
Junge?“ fragte die Königin den hübschen Buben,  
welcher die pittoreske Kleidung der Alpenhirten  
trug. „Man hat mir zu Hause gesagt,“ erwie-  
derte der Bub, „daß es hier eine Königin zu sehen  
gibt, und da bin ich von meinem Berge herabge-  
stiegen!“ Eine der Begleiterinnen der Königin  
erklärte derselben die entseßlichen Verhältnisse, unter  
denen die Gebirgshirten ihr Leben fristen, und die  
Königin beehrte sich, dem kleinen Hirten fünf Na-  
poleons in die Hand zu drücken. „Da, mein  
Kind,“ rief die hohe Frau, „erinnere dich zuweilen  
der Königin Olga.“ Der Hirtentknebe betrachtete  
zuerst die Königin, dann die Goldstücke mit weit-  
geöffneten Augen und mußte sich vor Freude über  
das ihm plötzlich in den Schoß gefallene Vermögen  
kaum zu fassen.

Heilbronn, 26. Nov. Nach dem nun  
vorliegenden offiziellen Verzeichniß der durch die  
Jury des Weinbau-Kongresses in Colmar bewil-  
ligten Preise sind nach Württemberg folgende drei  
Auszeichnungen gekommen: einen zweiten Ehrenpreis  
erhielten die K. Weinbauschule Weinsberg und der  
Weingärtnerverein Heilbronn; ein Ehrendiplom  
Franz Walther, Gutbesitzer auf dem Zeilhof.  
Gemeinde Willsbach. Der Güte und Feinheit der  
Reckarweine und der vom Weinsberger Thal ist  
damit das ehrenfdste Zeugnis ausgestellt worden.

Necargaria, 26. Nov. Infolge des  
bedeutenden Fremdenzuges, welchen der hiesige  
Ort durch die vielen Arbeiter des Salzwertes er-  
hielt, sind die Nachtquartiere sehr rar geworden.  
Wirthshäuser und Privatwohnungen sind oft mit  
Fremden ganz angefüllt. Um dieser Noth abzuhelfen  
und sich eine billige Schlafstelle zu verschaffen,  
verfiel vor einigen Tagen ein Stromer  
auf ein originelles Mittel. Er öffnete einen  
Schweinestall, trieb das Rüsselthier heraus und  
legte sich auf dessen Lager. Die Abendküble und  
Dunkelheit moa jedoch dem Biertrinker auch nicht  
erhagte haben: er grunzte im Hofe herum. Als

nun die Eigenthümer des Unterstandlosen wieder  
in sein Gelaß zurückbringen wollten, entdeckten sie  
den nicht geringem Erstaunen den Eindringling,  
der, der Gewalt weichend, den Platz räumen mußte.  
Der arme Teufel hat zwar bringend, auf dem er-  
korenen Lager in Gesellschaft des ersten Bewohners  
die Nacht zubringen zu dürfen, was ihm aber  
nicht gestattet wurde. — In letzter Zeit ist hier  
und in der Umgegend viel Obstmost zäh und sauer  
geworden, obgleich zu demselben die besten Birn-  
sorten verwendet wurden. Die Ursache wird wohl  
in einer durch die ungünstige Witterung des Sep-  
tember entstandenen Krankheit des Obstes zu suchen  
sein.

**Zur Gemeinderathswahl**

hat der Einsender in Nr. 140 dieses Blattes aus-  
einanderzusetzen sich bemüht, was unsere Gemeinde-  
verwaltung für nächste Zeit zu besorgen Noth  
sein wird.

Diese öffentliche Hinweisung auf verschiedene  
nothwendig erscheinende Neu-Einrichtungen wird  
den Gemählten nicht ohne Werth erscheinen und  
erlaubt sich der heutige Einsender, diese Sache auch  
noch vom allgemeinen Standpunkt zu beleuchten  
und einen Rückblick auf frühere Wahlen bei dieser  
Gelegenheit zu thun.

Bei jeder Wahl zu solchem Ehrenamt sollte  
denjenigen, welche Lust und Liebe und auch das  
Zeug dazu haben, um ihren Mitbürgern auf dem  
Rathhaus Dienste zu leisten, Gelegenheit gegeben  
werde, diejenigen Gesichtspunkte, nach welchen sie  
zu handeln und zu stimmen gedenken, frei und  
offen darzulegen, damit es den Wählern auch  
möglich ist, eine Kontrolle während der Wahlperiode  
ausüben zu können, hier ist dieser Brauch neuer-  
dings ganz aus der Mode gekommen.

Dieser gerade und öffentliche Weg gewährt  
die Möglichkeit diejenigen übelberüchtigten Mittel  
anzuschließen, welche, wenn auch nicht an das  
Tageslicht gezogen, doch das Postament für diese  
Ehrenstelle keinesfalls erhöhen.

Zweitens würde es sich gehören, daß diejenigen  
Gemeinderäthe, deren Wahl zu Ende ist, öffentlich  
Rechenschaft ablegen und sich mit ihren Wählern  
weiter über das Nothwendige in der nächsten Zeit  
besprechen würden, auch das scheint aus der Mode  
gekommen zu sein, allerdings wäre es in diesem  
Fall denn nothwendig, an die vor 6 Jahren statt-  
gefundene Wähler-Versammlung in der Krone  
anzuknüpfen und einem der abtretenden Gemein-  
deräthe seine öffentliche Erklärung ins Gedächtniß  
zurückzurufen, welche mörlich lautete, „ich bin  
auch kein Freund der Lebenslänglichkeits der Ge-  
meinderäthe und gebe deshalb gerne mein Wort  
dafür, daß wenn ich gewählt werde, ich mich nach  
6 Jahren nicht sofort wieder wählen lassen werde.“  
Auf diese Erklärung hin ist er gewählt worden,  
aber Einsender weiß auch wohl, daß die Bürger-

schaft diese indirekte Lebenslänglichkeits das Letztemal  
wieder vollständig anerkannt hat und daß es ihm  
unter seinen Collegen auch nicht an Beispielen  
für gleichartige Handlungsweise fehlt, aber das  
Alles entbindet doch keinen Mann des freiwillig  
übernommenen Versprechens.

Schließlich wünscht der Einsender, daß diese  
Wahl der Gemeinde vollen Ersatz für die vielen  
tüchtigen Kräfte bringe, welche dem Rathhaus  
durch den natürlichen Abschluß der Lebenslänglich-  
keits entzogen wurden und daß der Wahllakt selbst  
ein Bild uneigennütigen Gemeinfinnes bleibe, dann  
wird das Resultat der Gemeinde zum Besten die-  
nen und die Möglichkeit vorhanden sein, auch nach  
der Wahl wieder alle Kräfte für das Wohl der  
Gemeinde zusammenzufassen.

**Fruchtpreise des Winnenden Fruchtmarkts**  
vom 26. November 1885.

Getreide- Gattung.	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf.	Untervauß geblieben.	Erlös. No 3
Dinkel.	Säcke 17	Str. 439	Säcke 169	2518 75
Haber.	Säcke 8	Str. 833	Säcke 2	5079 20

  

Getreide- Gattung.	Höchst Mittl. Niedst.			Ge- stiegen fallen.	
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	Pf.	M. P.
Kernen pr. Str.	—	8 40	—	—	19
Dinkel "	5 91	5 73	5 62	—	18
Haber "	6 13	6 9	6 1	—	7
Gemisch "	—	—	—	—	—
Einforn pr. Str.	—	—	—	—	—
Gerste	2 25	—	—	—	—
Mischling	—	—	—	—	—
Roggen	2 35	—	—	—	—
Weizen	3 20	3	—	—	—
Ackerbohnen	2 30	2 20	—	—	—
Erbsen	5	4	—	—	—
Linien	5 60	—	—	—	—
Welshkorn	2 60	2 40	2 30	—	—
Wicken	—	—	—	—	—
Kartoffeln	—	80	70	—	—
1 Pfd. Butter	—	84	80	—	—
1 Bund Stroh	—	40	—	—	—
1 Str. Heu	—	—	—	—	—
Bemerkung.	Höchst.		Niederst.		
Dinkel	6 M. 30 Pf.		5 M. 40 Pf.		
Haber	6 M. 20 Pf.		5 M. — Pf.		
Brod-Preise.					
2 Pfd. Brod 25 Pf. — 4 Pfd. schw. Brod 40 Pf.					
1 Wecken 60 Gr. 3 Pf.					
1 Pfd. Kalbfleisch 50, 1 Pf. Rindfleisch 50					
1 Pfund Schweinefleisch 56 s					